Abendausgabe

Mr. 395 4 44. Jahraana Ausgabe B Mr. 195

Begugebedingungen und Angeigenpreife find in ber Morgenausgabe angegeben Rebaftion: SD. 68, Cindenftrage 3. Gerniprecher: Donhoff 292 - 207 Zet,-Mbreffe: Sozialbemofcat Berlin



10 Pfennig

Montag 22. August 1927

Berlag und Angeigenabteilung: Befdeftsgeit 8% bis b Uhr

Derleger: Dormarts-Berlag Gmbi). Berlin SD. 68, Cindenftrage 3 Jerniprecher: Donhoff 292 - 297

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Hinrichtung drei Minuten nach Mitternacht

Der lette Tag für Sacco und Banzetti. - Proteststurm in der ganzen Welt.

Bofton, 22. Auguft.

Der Gefängnisbirettor ertlarte, bag alles für bie Sinrichtung Cacco und Bangettis bereit ift. Der Scharfrichter ift heute fruh hier eingetroffen und hat die elettrifden Borrichtungen einer Brufung unterzogen. Die Sinrichtungszeugen find dahin benachrichtigt worden, daß bie Sinrichtung bes erften Berurteilten brei Minuten nach Mitternacht bor fich gehe.

Am Tage der Binrichtung.

Die Protefte Europas werden brüben wohl bernommen.

New Bort. 22. Huguft.

Die gesamte ameritanische Preffe befagt fich mit dem Schidfal Saccos und Bangelfis und bringt wie vor 14 Tagen wieder eingehende Schilderungen einheimischer und ausländischer Protestaflionen. Jur New Bort, Bofton und Philadelphia find am heutigen Montag größere Streit's im Bereich ber Möglichfeit.

Meber ihren Umfang laft fich jedoch noch nichts Bestimmtes fagen.
Samtliche New Borter Blatter veröffentlichen heute vormitig unter ber Mebericheift "Rechtsverweigerung in Maffadufetts" ein Gebicht von Cona Salntvincent Sillan. der Berfafferin des Tegles der im vergangenen Winfer in der Metropolitonoper aufgeführten Oper "Des Ronigs Lebensmann"

"Rem Borf World" tritt in einem langeren Ceitartifel fur ble Ummandlung der Todesfirafe in lebenstängliches Juchtkaus ein. "New Jork Times" bespricht die Gründe, die das Oberfte Bundesgericht an einem Gingreifen verhindern und befürmortet gleichzeitig, den Verurteiligen gegenüber Milde walten zu lassen. "New Port Tribune" empsichtt Juster, in die Gehelmakten des Iustigministeriums in Washington Cinjicht zu nehmen.

Die höchften Richter alle gleich unbarmherzig.

Bofton, 22. Auguft.

Der Richter Brandels vom Oberften Bunbesgerichtshof ber Bereinigfen Staaten, auf den die Berteidiger Saccos und Danzettis die lehte Boffnung geseht hatten, hat die Berufung abgelehut und gleichzeitig einen neuen Strafaufichub verweigert. Er erflatte, feine Intervention fei unangebracht, da Mitglieder feiner Jamilie fich fur das Schidfal der beiden Berneteilten intereffiert hatten und infolgebeffen der Gindrud entflehen tonnte, daß er ihrem Ginflug nachgegeben habe, Der Berfridiger hill ift daraufhin im Auto nad dem Staate Maine gefahren, um einen neuen Uppell bei einem anderen Mitglied des Bundesgerichtes, den Richter Stone, einzubringen. Es ist jedoch unwahrscheinlich, daß fill diesen Richter noch vor Montagnacht erreiden fann.

Exprasident Taft angerufen.

New York, 22. August. (III.)

Die Unmalte haben fich telephonifch an ben in Ranada weilenden Borfigenden des Oberbimdesgerichts, Taft, ge-mandt, um ihn zu einer Befprechung über die Berichiebung der Sinridiung ju veraniaffen. Taft ertfarte, fchlecht verfteben gu fonnen, Die Anwalte foll telegraphieren, gerner fragte er, marum die Berteidiger fich nicht an bie ubrigen Richter bas Supreme Court gewandt hatten, worauf ihm die Antwort murbe, bag bies bereits hinfichtlich Brandeis' und Solmes' geicheben fei. Einer ber Berteibiger hat fich gu Taft begeben, um ihn nochmals perfonlich gut fprechen.

Doch noch Aufschub?

Condon, 22. Muguft.

Rach einer Rem Porter Melbung bes "Dailn Telegraph" balt man es bort für mabricheinlich, bag Gouverneur Fuller Socco und Bangetti eine neue Frift gemabren wird. Brufibent Coolinge merbe vielleich die Forderung auf Gemabrung einer neuen Grift ftellen.

600 000 Unterfchriften.

New Bort, 22. Muguft.

Unter ben gablreichen von der Breffe veröffentlichten Broteften ift ber bemertenswertefte ein von 600 000 Berjonen aller Berufs-Haffen aus faft allen Staaten unterfdriebener Broteft. Profefforen, Babagogen, Bubligiften, Sogialpolititer und Gewertichaftler haben ihren Ramen unter Diefen Proteft gefeht, barunter die Brofefforen Commons (Universität Bisconfin), John Dewen (Columbia-Universitat), ferner Brojefforen von 12 anderen Universitäten, darunter von Sarvard und Bale, außerdem Jane Addams Billard, Berausgeber ber Zeitschrift "Ration", und Chamberlin, Chefrebatieur einer Bei-

Unter ben von ber Breffe veröffentlichten Broteften befindet fich auch das Telegramm einer Borjenfirma, Die ausbrudlich hervorhebt, daß fie langfriftige Bonds verfaufe und darum ftaatserhal tend fei. Gerade in diefer Eigenschaft aber hatte fie es für ihre Bilicht, por ber Schaffung roter Martyrer gu In letter Stunde!

Proteft bes Baugewertebunbes. Franffurt a. M., 22, Luguft. (Eigenbericht.)

Die am 20. und 21. Muguft b. 3. in Frantfurt a. DR. tagenbe Begirtstonfereng, für Seffen Raffau, Boltsftaat Seffen und Grenzbegirte bes Deutschen Baugewertsbundes erhebt fiammen. ben Broteft gegen Die Doglichteit bes Juftigmordes an Gacco und Bangetti. Die Delegierten forbern fofortige Befreiung aus ber

Kundgebung in Bofton. - Ruftungen der Polizei.

New Bort, 22. Huguft.

Trop polizeilichen Berbots bemonftrierten in Bofton 20 000 Berfonen für Sacco und Bangetti. Die Menge murbe ichliefind durch berittene Boligei auseinandergetrieben. -3m Gefängnis von Charleftown werben gurgeit alle Magnahmen getroffen, wie por bem burch ben Gouverneur Fuller gemabrien Strafaufichub. Die Dauern bes Gefängniffes Dafdinengemehren befest. Bedeutende Boligeifrafte bewachen die Umgebung. Scheinwerfer find aufgeftellt morben, um ein Berannaben von Manifestanten festguftellen.

Beneralftreif in Mexifo angefündigt.

Megito-City, 22. Muguft. (Cigenbericht.)

Der megifanische Gewertschaftstongreß wurde am Sonntag in Gegenwart von 1757 Delegierten eröffnet. Er fandte an das höchfte ameritanische Gericht einen Protest gegen die hinrichtung und beschich einstimmig für gang Mexito einen Generalstreit, salls das Urfeil ausgeführt wird.

Die britische Arbeiterschaft beschwört Julier.

Condon, 21. Muguft. (Eigenbericht.)

Um Wochenende war in Großbritannien eine große Ungahl von Demonstrationen gegen bie Hinrichtung von Sacco und Banzeiti, welche in der Kundgebung am Sonniagnachmittag im Lonboner Sydepart gipfelten. - Der Borfigende der Gemert. ichaften, Sids, und der Borfigende ber Arbeiterpartei, Roberts, haben im Ramen ber gefamten britifchen Arbeiterbewegung folgende Botichaft an Converneur Fuller gerichtet:

"Die britischen Gewertschaften und die britische Arbeiterpartet bitten Gie bringend, angefichts ber verlangerten Leiben unter bem Todesurteil, Milde gegenüber Sacco und Bangetti malten gu laffen. Die Lage ber beiden Berurielten hat Mitleid und Mitgefühl in den herzen von Millionen arbeitender Menschen erregt, die teineswegs Mord und Gewalttätigfeit billigen ober bie amerikanische Juftig in ungerechter Beife fritifieren wollen. Das Preftige Umeritas wird im Bewußtfein ber Belt teine Einbufe erleiben, wenn angefichts ber weit verbreiteten 3meifel an ber Gerechtigfeit biefer Berurteilung Gnabe gemahrt wird. Bir beichmoren Gie im Ramen ber Menichlichteit, biefe beiben Damer gu befreien."

Der Führer ber Arbeiterpartei im Unterhaus, Dacbonald, hat folgendes Telegramm an Fuller gefandt:

"Die gange Angelegenheit ift unfäglich entfeglich. 3ch hoffe noch jest, daß dem guten Ramen Ameritas das Grauen dieser Hinrichtung erspart bleiben wird."

Jufammenftöße in Frankreich.

Paris, 22. Auguft. (Eigenbericht.)

In zahlreichen Städten Frankreichs gab es am Sonnabend und Sonntag große Protestundgebungen. In Paris hatten sich etwa 50 000 Teilnehmer eingefunden; die Beranstaltung verlief ohne besombere Bwischenfälle. Dagegen tam es in anderen Städten teil-meife gu ich weren Bufammenftogen mit ber Boligei. In Marfeille murbe babei ein Arbeiter burch einen Souf getotet, in Le havre fam es bei einer Berfammlung unter freiem himmel immitten ber Stadt, bie die Stadtpermaltung verboten hatte, ju regelrechten Strafentampfen, mobel 25 Berfonen, barunter 5 Boligeibeamte, fcmer verleht murben.

Rundgebungen in Holland.

Mimfterdam, 22. Muguft. (III.)

Bei ftromendem Regen murben bie Berfammlungen fur Be freiung Saccos und Bangettis in Rotterbam und Umfterbam abge halten. In Rotterbam wurde ein Protefitelegramm an Gouverneur Fuller abgefandt. Rommuniften, die nach ber Beendigung ber Berfammlung in Amfterdam einen Demonstrationszug durch die Stroßen ber Stadt versuchten, murben von der Boliget auseinandergetrieben.

Arbeitspaufe in Norwegen.

Oslo, 22. Huguft.

Der Spigenverband ber norwegischen Arbeiter bat beichloffen, daß am Montag um 11 Uhr auf 5 Minuten Die Arbeit eingestellt wird, um fur Sacco und Bangetti zu bemonftrieren.

Das Justizamt entschuldigt sich.

New Bort, 22. Auguft. (Eigenbericht.)

Das Bundesjuftigamt in Bafbington betont in einer Erflärung gur Muftlarung bes Mustandes, bag bie Rechtspflege außer im Boft- und Mungmefen ben einzelnen Staaten guftebe, und bag daher weber die Bundesregierung noch das Justigamt ober ber Prafident der Bereinigten Staaten imftande seien, im Falle Sacco und Bangetti einzugreifen ober die beiden gu begnadigen. Die Berteidiger haben mit bem Juftigminifter eine breiftunbige Unterredung gehabt und fich telegraphisch an Prafibent Coolidge gewandt, mahricheinlich, um die (bereits einmal abgelehnte) Beröffentlichung ber Aften bes Juftigamtes über ben Fall Sacco-Bangetti gu erreichen, die eine verfassungswidrige Beeinfluffung ber Buftig von Daffachuletts von Bafbington ber beweifen

400 Hakenkreuzler festgenommen.

Das Berliner Polizeipräfidinm greift zu. - Die Banditen von Erlangen in Teltow zwaugsgestellt. - Auf 36 Laftautos nach Berlin transportiert.

einen Rindergug der Arbeitermoblfahrt feige überfallen haben, find heute morgen von der Berliner Polizei zwangsgeftellt worden.

Es handelt fich um eine bewaffnete Bande von über 400 Burichen, die trot ber polizeilichen Muflofung der Berliner Ortsgruppe der Nationaljogialiften mabricheinlich im Beheimen die Organifation fortjegen.

Bon den Zwangsgestellten werden zurzeit noch eswa 300 im Bollgeipräfidium festgehalten und eingehend verhort.

Das Boligeiprafiblum teift mit: Muf ber Sabrt gur Rürnberger Bundestagung haben Angehörige ber Berliner Nationalfogialiftifchen Deutschen Arbeiterpartei Gemalitätigfeiten begangen, Die zu ber Befürchtung Unlag gaben, bag es bei ihrer Ruffehr von ber Tagung gu abnlichen Musichreitungen in Groß. Berlin tommen tonnte, wie im Rai biefes Jahres in Groß. Bichterfelbe, gumal bort bereits por ber Abfahrt am Freitag. abend Bufammenftoge mit Undersdentenben ftatigefunden batten.

Der Conbergug, ber bie Rationalfogialiften von Rurnberg nach Berlin brachte, murbe baber am Montagmorgen bei feinem Mufenthalt auf der Station Teltow tontrolliert. Dabei murben im Bug gefunden: zwei Dolde, ein feftstehendes Meffer, ein Totschläger,

Die Berliner hatenfreugbanditen, die in Erlangen | ein Schlagring, ein Stahlfnuppel, ein Spaten, ein Beil und eine Marmpiftole. Die Jahrgafte des Zuges, famtlich Rationalfozialiften. murben zwangsgestellt und zu weiterer Untersuchung auf Baffen in ben mitgeführten Torniftern und auf Papiere, Die auf Fortjegung ber verbotenen Ortsgruppe Groß-Berlin ber Rationaljogialiftifchen Deutschen Arbeiterpartei bindeuteten, dem Polizeiprafidium gugeführt. Es handelt fich insgefamt um 435 Berfonen, von benen bie Mitglieber nichtberliner Orisgruppen biefer Bartei mieber entlaffen murben.

> Da ber Bug aus bahntechnischen Grunden auch am Stellwert Großbeeren, etwa 8 Kilometer von Teltow entfernt, gehalten hatte, maren bier bereits einige Teilnehmer an ber Sabrt aus. geftiegen. Es murben baber auf ber Strafe Grofbeeren-Teltom noch insgesamt elf Berfonen zwangsgeftellt unb ebenfalls bem Polizelprafibium zugeführt. Die Durchficht nach Baffen und Papieren und bie Bernehmung ber eingelieferten Rationalfogialiften ift gurgeit noch im Bange.

36 Zaftautos voll hatenfreugbanditen.

Die 3mangegeftellung erfolgte burch 250 Schugpoliziften unter Leitung von Oberft Heimannsberg. Die Hakentreugbanditen wurden auf 36 Lasttrastwogen versaden und in langem Juge, von Polizeinberfallmagen estortiert, von Teitow nach Berlin transportiert. Die Festgenommenen maren in ber hauptsache junge Burichen,

Großtapital und Kriegeschadenschlufigeset. Die Rleingeschädigten werben provoziert.

Bei allen bisher geleifteten Entichabigungen bat bas Brof. tapital es verftanden, feine maßlofen Forderungen an das Reich burdguiegen. Roch ift ber Abfindungsftanbal ber Ruhr. induftrie in ber Erinnerung. Diefelben Rreife wollen jest bie gunftige politifche Konftellation, die ihre Leute in der Regierung des Belinburgerblode ficht, ausnugen. Gie geben gum Ge. neralangriff gegen das Rriegs | odbenidluggelen por, Betanntlid fieht ber Entwurf biejes Gefebes eine Entidabigungshöchftgrenge von fieben Millionen vor. Bunadit wird gegen bie Beftfegung einer Sochftgrenge überhaupt ag fiert. Ungefichts ber ungeheuren Berlufte, die große Unternehmungen im Ausfand erliften baben, wird diese Sochstentichabigung als eine entichabigungstofe Enteignung bezeichnet. Diefe Urt ber Mgitation, bei Bergutung von Millionenbetragen von entichabigungslofer Enteignung gu fprechen, ift eine gerabegu bru. tale Berausforderung der Sundertiaufende von Rlein-geschädigten und der Millionen Enteigneter, beren Lebensarbeit burch bie Inflation reftlos vernichtet murbe.

Die Brofgeichabigten, die übrigens nur eine mingige Gruppe ber rund 400 000 Liquidationsgeichabigten bilben, geben aber in ihrer Bublarbeit noch weiter. Gie verjuchen, bie mobibegrundeten Rechte ber Rleingeschäbigten gu fabotieren, um auf diefe Art für fich felbft mehr herauszuschlagen. Gie fiellen mit großer Gefte feft, bag ein großer Teil ber Rfeingeschädigten in ben Betrieben ber Grofgeschädigten Unftellung und bauernben Berdienft gefunden hatte, und daß badurch die Rlein-geschädigten bereits einen vollmertigen Erfag gefunden batten. Diefe Behauptung ftellt, abgeschen von der finnlofen Forderung, die baraus gezogen wird, eine unerhörte Entitel-lung ber Tatfachen bar. Behntaufende von Rieingeschäbigten, die im Ausland als Qualitätsarbeiter, Angeftellte und felbftanbige Gewerbetreibenbe ihre gesicherte Egifteng hatten, haben unter ben ungunftigften Berhaltniffen im Inland Arbeit fuchen und fich mit ben am folechteften begablten Boften gufrieben geben muffen.

Befonders bezeichnend für die fogiale Ginftellung diefer Grofgeschädigten ist aber das Ersucken an die Reichsregierung, die ganze Entichabigungsfrage fo lange gu vertagen, bis bas Reich in ber Boge fei, bie boben Millionenforberungen gablen gu tonnen. Daß Sunderttaufende von Familien mit ihrer Egifteng von ber ichnellen Berabichiedung diefes Gefehrs abhangen, ichert die herren nicht.

Die Bürgerblodregierung muß in diefen großtapitaliftifchen Rreifen einen fehr hoben Rredit genlegen, bag fie es magen, ihre Forderungen mit einer berartig brutalen Difenheit vorgubringen. Die Sogialbemofratie mirb bei ben fommenden Reichstagsverhandlungen diefe maftofen Forderungen mit aller gebuhrenben Echarfe betampfen und rodfichtstos bie Intereffen ber Rleingeschädigten gu fcugen miffen.

Severing in Württemberg. Gin Rampfruf.

Stuffgart, 22. Muguft. (Gigenbericht.)

Bor einer Menge von 8000 bis 10 000 Berfonen fprach am Sonntagnadmittag Benoffe Severing auf bem Commerfeft des Rectar-Babitreifes ber Sozioldemotratifchen Bartel Burttembergs. Schon beim Betreten ber Rednertribune murbe Gevering mit fürmifchem Beifall begrußt. Geine Musführungen, befonders als er an den Flaggenerlag Dr. Geftlers, ber, trogbem er icon fo lange beim Militar ift, immer noch nicht bos Befehlen gelernt babe, berechtigte Rritit ubte und feine Forderung, daß die republita. nifche Staatsform auch mit bem bagugehörigen Geift erfüllt werden mulle; fanden begeifterte Aufnahme bei den Buhörern. Aber auch bie Arbeitericaft moge fich mit bem nötigen Sbealismus und Berftanbnis fur bie Ibeale und Biele ihrer, ber Sozialbemofratifchen Partei, die ihre Aufgaben in jeder Begiebung erfullt bat, einigen. Ein Bergleich mit ber beutigen Beit und berjenigen por bem Rriege falle gugunften ber Sogialbemotratie aus. Bon ben herren Reubell, Schiele, Roch und Benoffen burje man allerdings nicht eine Menberung ber Berhaltniffe erwarten. feien nur durch ben Unverftand berer jur Dacht gelangt, die ber Arbeiterichaft 1924 in den Ruden gefallen find. Dit ber Dahnung, die Biele und Ideale der Pariei gu fordern und im nadften Jahre alle Rraft einzusegen, um bei ben Bablen ben Gieg gu erringen, ber ein Fanal fur bie anderen Canber und auch gur Befreiung aus ber Anechtichaft führen werbe, ichloft er feine Musführungen. Rach ihm iprach noch ber württembergische Gubrer Genofie Reil- Budwigsburg, ber fich fpeziell mit ben württem bergifden Borteiverhalfniffen beichäftigte und eine charje Abrechnung mit den Taten bes berzeitigen württembergischen Staatsoberhauptes abhielt. Am Montagabend fpricht Genoffe Severing in Stuttgart.

Zentrumenöte. Gin neuer Fall Wirth?

Dorfmund, 21. Muguft. (Elgenbericht.)

Bie in Bentrumstreifen verlautet, merben mabrend bes Dort . munber Ratholitentages zwifden maggebenden Berfonfichteiten ber Zentrumspartei in Dortmund hochmichtige Beprechungen über bie burch bas Muftreten Births geichaffenen Berbaltniffe innerhalb ber Bartet ftattfinben, bei benen eine Riarung ber Lage erstrebt werben foll. Die burch die grundsag-lichen Meinungsverschiebenheiten im Zentrumslager entstandene Situation fei berart unhaltbar geworben, daß unverzuglich eine Reinigung ber Mimofphäre erfolgen muffe.

Sie werden nicht alle! Ronfurreng in Lataienhaftigfeit.

Es murde uns und vermutlich auch ber gangen Berliner Prefie das jolgende Schreiben zugeftellt:

Rur-Littiengefellichaft Bad Somburg v. d. Sobe.

18. Muguft 1927.

Em. Sochwohlgeboren!

Bir maren Ihnen febr verbunden, wenn Gie Rachftebenbes in Ihrer febr geschäpten Zeitung bringen möchten. Wit bem Ausbrud ber vorzuglichsten Hochachtung gang er-

gebenft Rur-Affiengefellichaft Bab Somburg por ber Sobe.

Meifter. Saas.

hohe Gaffe in Bad homburg v. d. hohe. Bring Bil-beim von Breugen, ber aliefte Gobn des Kronpringen, Raharan Gadwar von Baroda, Fürft und fürftin Lonan weilten langere Zeit in Bad homburg v. d. h. auf Abel-beitswert zu Besuch und machten von den Kureinrichtungen Ge-

homburg liegt eine halbe Stunde von Frantjurt am Dain entfernt, einer burch und burch bemofratifchen Stadt. Die Rachbarichaft

icheint nicht abzufarben.

Die Mur-Aftiengesellschaft will beweifen, bag Somburg mit Erfurt und Gotha in Lafaienhaftigfeit fonfurrieren fann? Der Beweis ift geglüdt! Domelas und folde, die es werden wollen, auf nach Somburg!

Das Alkoholkapital. Intereffante Gefdichte eines Reichstagsantrages.

3m Reichstage hatten einige Mitoholgegner im Sochfommer ben Antrag geftellt, Bedidulben als uneinflag. bar ju erffaren, damit bas Bumpen in den Aneipen aufhore und bie Arbeiter nicht jum Schulbenmachen verführt merben. Der Untrag mar von Mitgliedern ber Rech Me parteien geftellt. Muf Beichmerben von Gaftwirtsorganisationen, die gegen die Schaffung eines Sonderrechts für fie protestierten, haben jest die Frat-tionsporfigenben erflärt, die Frattionen ftanben teineswegs hinter ben Untragftellern und murben die Burudgiehung bes Untrags veraniaffen.

Alexander Smirnoff gestorben. Gin Oufer bolichewiftifder Cogialiftenverfolgung.

Die Arbeiterfchaft Ruflands bat einen ihrer beften Gobne perloren. Seine Beiche murbe nicht in ber prachtigen Salle ber Sowjets aufgestellt, feinem Sarge folgte nicht ein geordneter vieltaufendtopfiger Bug von Arbeitern und Rotgarbiften. Geine Afche ift nicht unter Salutichuffen in die Kremiwand eingemauert worden.

In einem bolichemiftifden Gefangnis am Ural ift ber prolefarifche Rampfer geftorben. Seine Leiche murbe beimlich berausgetragen und fern von ber Seimaiftadt Leningrad begraben, mo Meganber Smirnoff gelebt und immer in den erften Reihen ge-

M Smirnoff, genannt "Arbeiter Betroff", geborte gur Gitte ber Inielleftuellenicityt ber fogialbemofratifchen Arbeiter, Es mird der Tag tommen, ba bas Proletariat Ruflands mit bantbarem Gedenten gu jenen feiner Cohne gurudtehren wird, die jest wieder wie unter bem Zarismus — verfolgt werden. Rach ber Februarrevolution 1917 sehen wie ihn im

Bentraltomitee ber Sozialbemofratifchen Arbeiterpartei. Mit Golbenberg und Ruffanoff murbe er von ben erften Somjets nach Stodholm entjandt, um fur bie Ideee eines bemofratiichen Frieden's gu mirten und die Einberufung einer internationalen fogialiftifchen Konfereng porzubereiten. Rach bem bolichemistisken limsturz sührt Suitenoff in den Betersburger Fabriken energisch den Kampf gegen die terroristische Diktatur der Boschwikt. Eine pessimiktische Schänung der Möglichkeiten, diese Diktatur mit demokratischen Mitteln zu beseitigen, zwinze ihn, sür einige Zeit von seiner parteipolitischen Tätigkeit zurückzutreten. Er geht auf die Arbeiterhochschule, später auf die Universität, um sein Wilsen zu erweitern. Aber im Augendisch der Protest demog ung der Wolfen in den Reterschunger Fachriche in den der Maffen in den Betersburger Fabriten, in ben Tagen bes Kronftabter Mufftanbes (1921) finbet man ihn mieder aftiv in ben Reihen ber Rampfer ber Sogialbemofratie und er fommt natürlich ins Gefängnis (zusammen mit Dan und anderen).

Die Treue jum Banner bes bemofratifchen Sozialismus bat sein Schickfal bestimmt. Die gebrochene Kraft hat ben Grauen des lehten Jahrzehnts nicht standgeholten. Der Tob, ber, von einem Afthmaleiden verurfacht, ibn im Gefängnis von Berchne-Uralft erellte, hat dieses Leben bes Rampfes und ber Entsagung mitten in voller Blüte getroffen. Sein Rame wird weiterleben in ber Beichichte ber ruffilden Arbeiterbewegung.

Kantau und Manting. Der Bufammenichluft Gubchinas.

Kanton, 21. Muguft. (Chinef. Radyr.-Mg.)

Die öffentliche Meinung in Ranting und Ranton ift fur bie Bufammenarbeit Ranting-Santan und municht die Rudberufung des Maridalls Tichiangtalichet. Aus Santau liegt ber Borichlag zu einer Konferenz der Mitglieder der Zentralezeftilber und des Zentraltonirollfomitees vor, die in Riufiang, Provinz Riangli, tagen und die Riarung aller schwebenden Fragen bringen folk

Tidiangfaifdet foll gurudtehren.

Kanton, 22, August. (Chin. Rachr.-Ag.)

Eine Ronfereng ber Mitglieder bes Militartomitees im Gebaube ber Bentralregierung in Ranting beichloß, Marichall Tichiangfai-ichet gurudguberufen. Bis ju feiner Rudtebr mirb bas Militartomitee Die Funftionen bes Obertommanbierenben provijorijd ausüben.

Auf dem hakenkreuzlerparkeitig in Rürnberg, ber burch feigen lieberfall auf Arbeitertinder in Erlangen eingeleitet worden war, hielt Bandenführer Hitler eine Judenhehrede. Der Aufmarich der Satenfreugler mar eine große Pleite.

Borarfberger Büberel. In St. Anton am Arlberg ift der Wiener Bürgermeister Genoffe Seitz zur Erholung. Heinwehrbuben verbreiteten dort Fluggettel, in deren "Berfen" Seit aufgefordert wird, abzureisen. Eine Kagenmufit wurde von der Gendarmerie perhindert.

Theosophie.

Die Brafibentin ber Theolophilden Gefellichaft, Unnie Befant, ift in Berlin gewesen und hat zwei lehrreiche Bortrage gehalten. Mit der Theolophie ist das zunächst einmal so: Da hätten wir erstens mal dus All. Das ist eine einsoche, runde Sache, die sedem eingehen wird. Iwotens wäre da die Seele, unter der sich sa auch seder etwas vorstellen kann Das All kann man nun mit dem Fernrohr durchforschen, und die Seele laft fich allerhand Experimenten unterwerfen. Wer bas erfte tut, ift ein gewöhnlicher Aftronom, und wer das zweite tut, ein hertommlicher Binchologe ober am Ende mohl gar blog fo ein Binchoanalgtiter, wie eima biefer Giegmund Freud in Wien. Ber aber nun weber bas Mil noch bie Geele mit den Mitteln moderner Bliffenichaft burchforicht, bafür aber die Begriffe miteinander verfnupft und die Forderung erhebt, daß Die Geele eine Einheit mit bem MII bilben muffe, ber ift viel mehr als ein trodener Tatjachenmenfch: namlich ein tieffchurfenber Theofoph. Auf das Wort All ift man dabei nicht angewiesen. Man tann es erweitern und etwa, wie es Unnie Befant tut, vom Mil in Gott reben, was fich gewiß auch nicht fciecht ausnimmt. Dann tann man ein bifichen Mosait spielen mit ben Begriffen und fiatt von der Einheit der Geele mit bem MII in Gott, von der Einheit des Mis in der Geele Gottes fprechen, aber auch die Geele bes Mils in der Einheit Gottes, ober die Geele Gottes in ber Ginheit bes Mils find impofante Formulierungen, benen man gewiß nicht pormerfen fann, baß fich zu menig barunter benten ließe.

Muf die Dauer ermudet diefes Spiel freitich, und überhaupt ift ihm ber Charafter einer gemiffen Abstrattheit nicht abguftreiten, weshalb die Theosophie fich vernünftigerweise auch nach konkreteren Dingen umgesehen bat. Es ift nicht wenig, womit fie auch in diefer Sinficht aufwarten tunn. Alfo: Matropa ift bie zweite Berfon ber Trinitat ber gottlichen Beitregierung, und fie ift bereits verschiedene Male auf ber Erbe gemejen: in ber alteften Beriobe als Gifch. fpater als Schildtrote, wieder fpater als Affe und in der Zeit ber Menschengeschichte bislang als Rama und als Krifchna. Soweit ift bas ja alles flar und braucht mohl nicht des naheren detailliert gu werden. Aber nun bat Unnie Befant ferner mitguteifen, bag Bifdnu, Der Rollettipbegriff fur Die verschiebenen Erscheinungs. formen des Beltheilands, in unferen Tagen abermals Menichengestalt angenommen hal, und zwar die eines gewissen Hern Krishnamurti aus Indien. Die Beweissührung ist fürwahr ver-blüffend. Herr Krishnamurti hat sich's noch niemals beim Glase Bier mohl fein laffen, und niemals bat ein Glimmftengel fich amifchen feine Lippen gegmangt. Er ift Untialfohotiter und Sabatceoner. Aber mehr noch: eines Tages fab er Schnitter auf bem ffeld, und ba fuhlte er, bag er biefe Schnitter mare. Richt genug tamit auch Baume fonnie er nicht ohne die Feftftellung betrachten, teh fie ein Stud von ihm feien. Beldes ficherere Mertmal tonnie

es dafür geben, daß obgenannte Einheit ber Geele mit bem MU in Gott von herrn Kriftnamuril perfettulert war! Und als er nun gar am 28. Dezember 1912 ben Auffeben erregenden Got pragte, er fei gefommen, um benen bie Geligfeit gu bringen, bie Geligteit perlangen, mar es für Unnie Bejant felbftverftanblich flar, bag der junge Mann unbedingt mit Rama und Rrijchna, mit Chriftus und Mahammed auf eine Stufe gu fiellen fei ... Beinah hatt' ich's vergeffen: Rriffnamurti ift feit fruber Rindbeit unter ber Bormundichaft ber Unnle Befant aufgewachfen, und es ift mur ein neuer Beweis fur die Einzigartigfeit feiner Ericheinung, menn fie logar ble burch die vermanbtichaftaabnilden Berbindungen gebotene Burudhaltung ber Unnie Befant in ber Bewertung ihres Bflegefindes befeitigen fomite.

Reifhnamurti ift im übrigen ein moberner Menich, der einen Inlinderhut tragt, Muto fahrt und Weltreifen unternimmt, Gegenson ju feinen Borgangern, bem Gifch und der Schildfrote im besonderen, also weltlichen Ablentungen ausgeseht ift, die feiner erstaunlichen Fählgteit, fich eins zu fühlen mit bem Mil, ben Reig einer besonders Schwierigen Manipulation verleiht. Bie fich's für einen rechten Weltlehrer vom Format bes herrn Rriffnamurti gebort, ift mit feinem Ericheinen auch gleich bas Muftreten einer neuen Menidenraffe verbunden. Unnie Befant bat icon einige Mitglieber davon entbedt -, aber es murde auch Beit, daß in biefer Richtung einmal etwas geichah.

Unnie Befant, eine achtzigfabrige Dame Abrigens, bat ben Berfinern nur wei Tage bie Ehre ihrer Unwesenheit geschenft und ift jeht langft wieder fiber alle Berge. Die Bertunberin des neuen Bellands bate eilig. Gie ift mit bem Fluggeng, bas langft ibr Bieblingsbeforberungemittel geworben ift, vorerft nach Samburg geflogen, aber bann geht's raich weiter nach Ropenhagen, Finnland, Brag, Bien, Genua, Baris, Standinavien, England, Indien, mo fie überall schmerglich erwartet wird. Aur gut, daß die bereits porbandenen Menschenraffen in ihrer materiellen Gefinnung ben Schnellbampfer und bas Huggeng erfunden baben, benn wie tonnte fonft Unnie Befant lich fo hurtig von bier nach bort werfen laffen, um affenthalben bas theolophische Evangelium der Einsfühlung mit Gott und feelischen Berimerlichung gu vermitteln!

Unterirdifche Schlachtenlenfer der Jufunft.

Bei den letzten englischen Manövern, bei benen die Aufgabe gestellt war, die Berteidigung des Inselreiches gegen Lustangriffe in einem Zufunftstrieg zu organisieren, wurden auch merkmurdige unterirbifche Raume verwendet, von benen aus bie Generalftabe bie angenommene Jufunftofchlacht leiteten. harrn harper, ber Gelegen-heit hatte, bie unterirbifchen Schlachtenlenter bei ber Arbeit zu feben, beit hatte, die untertoligen Sandallenienter bei der Erbeit gie forn, entwirft in einem Londoner Blatt ein phontastiliches Bild von den Formen, in denen sich die Leitung des Jutunfistrieges vollziehen dürfte. "Die Berteidigung Britanniens mird dann von einem geheimen Raum unter der Erdoberfläche erfolgen," schreibt er. "Her in einer Kammer, die bombensicher, gasslicher und spionen.

ficher fein mirb, werben die Schlachtenlenter mit Silfe einer munberbaren Organisation die Flugzeuge, Scheinwerfer und Kanonen der Streitkräfte lenken. Ich din in einer solchen Kammer gewesen, in der die hohen Offiziere vor einer großen Karte saßen, auf der die Bewegungen der Flugzeuge durch bunte Kreise angezeichnet waren. Rund um uns derrichte die Dunkelheit der Rackt und tiese Stille, während man auf der Erdoberstäche über dem Raum wie dunkte gesährliche Schatten die Flugzeugeschwader treisen sehen konnte, wehret, sich auf die Angreiser zu flürzen, wenn sie London überstliegen wollten. Ein wichtiges Mittel diese Generasstadsraumes der Jutunit wird eine große Karte mit einer besonderen elektrischen Anlage sein. Ueberall auf dieser Karte können durch den Druck auf einen Knops winzige Lampen ausseugen, die die wechselnden Stellungen der Flugzeuge anzeigen; ebenso kann man die Stellung der Karte gebeugt, werden die Lenker unscrer Etzeitkräfte in winzigem Rasstad von Augenblick zu Augenblick die ganze Entwicklung eines Luftungriffs und seine verschledenen Stadien versolgen fönnen. So sind sie in der Lage, ihre Beschle zu geben, die durch Telephone auf baren Organisation bie Fluggeuge, Scheinmerfer und Ranonen ber find fie in ber Lage, ibre Bejehle ju geben, die burch Telephone auf brabtlofem Bege fofort weitergeleitet werden. birn" ober Rervengentrum ber neuesten Rriegoführung bietet ein gerobegu phantaftifches Bilb."

"Die Lage dieses unterirdischen Raumes wird vollfommen gebeim gehalten. Un der Oberstäche ber Erde wird nicht das geringfte Zeichen darauf binweisen, daß sich darunter ber eigeniliche Mittelpunft der Schlacht befindet, die hach oben in den Wolfen tobt. Der Raum wird mit Borraten ausgerüftet fein, die die Bewohner für lange Belt mit allem Rotwendigen verforgen; bier haufen die eigentlichen Leiter des Weltfrieges der Jukunit, während tödliche Gale über ihnen eine Saat des Todes ausstreuen und ein Regen von Explosiogeschossen die Eedaude in Trümmer legt. Wenn diese unterirbifden Edlachtententer in Tätigfeit treten, bann wird ein unbarmherziger Krieg der Maschinen und Technif rasen, in dem es keine Gnade noch Hoffnung geben wird, ein Krieg, in dem dasjenige Land siegt, das die größte Fülle der modernen Bernichtungsmittel besitzt." Wird bas ein Stablbab merben!

Roms neue Gestaltung. Rach einem Bortrag des Principe Spada-Botenziani, des Governatore von Rom, werden im "Cicerone" die neuesten Piäne über die bauliche Umgestaltung Roms mitgeteilt. Zunächst soll das Capitol freigetegt werden und unter ihn nach dem Borbild des Ouirinals ein Strasenbahntunnel durchgeben. Eine weitere Freilegung, von der mon viel erholft, ist die des Rarcedus-Theaters. Ferner wird das jogenannte Schionen-Gradmal weiter ausgegraben, und bamit foll die im wesentlichen durchgeführte Ausgrabung des Augustus-Forums abgeschlossen sein. Des weiteren plant man den Bau eines neuen Ausstellungspalastes und die Freilegung des Circus Maximus, dem die Freilegung des Augusteums folgen soll. Für diese Arbeiten ist vorläufig der Betrag von 60 Millionen Lire bereitgestellt.

Die Bollsbühne übernimmt in den Binteribielblan die Inigenierungen den "Ein Sommernachtstraum" und "Traumspiel". Ein neuen Antgenierungen belingt das erfte Bierteljabr "Egmont" und "Beer Gunt" im Theater am Billowplah und "George Dandin" und "Mann ift Mann" im Theater am Schiffbauerdamm.

Sonntag der Arbeitersänger.

Bezirksfeste in Oberschöneweibe und Charlottenburg.

Sonntag des Arbeitenden. In früheren Jahren mar es bloß | Charlottenburg eine gange Angahl Bereine fich folde Rachwuchsein Ausruhen von harter Fron, mit ber fillen Cebnfucht im Bergen nach ein wenig richtiger Conntagsftimmung. Seute aber find wir fo meit, eine Boltstultur geschaffen ju haben, bie in frober, lebenbiger Form auch die feelischen Krafte einer vorwartsdrängenden Arbeiterichaft erftarten läßt.

Im Blumengarten zu Oberichoneweibe feierte ber 12. Begirt, Gau Berlin, des DUSB. fein erftes Begirts-fangerfest. Grünau, Friedrichshagen, Bohnsborf, Gudoft, Ablershof und All-Glienice hatten ihre Mitglieder entsandt und es war ein überaus statilicher Chor von mehr als 500 Mit wirtenden den — Männer, Frauen und Kinder —, der hier unter der kundigen Führung des Bezirkschorleiters Ludwig Beliher Chorgesänge zum Bortrag brachte. Den Austalt bildete der "Festgruß von Schnidt, eine martige, vollönende Weise, dem die prachtigen, ost und immer wieder gern gehörten Uthmanuschen Chore "Empor zum Licht", "Du fernes gand" und "Das heilige Feuer" solgten. Immer wieder reifen diese tiesempfundenen Worte einer nach Freiheit rinwieder reihen diese tiesempfundenen Worte einer nach Freiheit eingenden Menschheit den Hörer in ihren gewaltigen Bann. Auf diese
feurige Crescendo folgte ein liebliches Andante: Bolks und Kinderlieder, gesungen vom Kinderchor Bohnsdorf. Festlich gekleidet und
iestlich gestimmt sanden sie da und ihre helten Kinderstimmehen
fangen voll Begeisterung all die lieben, vertrauten Beisen. Hierauf brachte der gemischte Chor Wagners "Wach auf" und Mendelsiohnsche Lieder zum Vortrag. Den zweiten Teil des ungemein sorgtättig und gut gewählten Frogramms bildeten hauptsachlich Bolksgesänge. Die Chore flangen außerordentlich sauber und eindrucksvoll: man enwignd die Freude der Sänger und die und eindrucksvoll: man enwignd die Freude der Sänger und die untlichtige Leivoll; man empfand die Freude der Sanger und die umfichtige Lei-tung des Dirigenten. Im vollbesepten Garten jaß groß und tlein, soweit es das Wetter zuließ und alles jummte die wohlbesannten

Das Sangerfest im 6. Bezirt (Berlin RB., Charlotten-burg, Spandau und westliche Orie) des Arbeitersängerbundes auf bem Spandauer Bod stand gang im Zeichen der Jugend- und Rinderchöre. Mit Befriedigung ift seitzustellen, daß unter der zielbewußten Leitung des Bezirtsvorsigenden Genossen Schutz-

Charlottenburg eine ganze Anzahl Bereine sich solche Rachwuchschöre angegliedert haben, die denn auch das Bezirtelängerfest zum Anlaß nahmen, steudig zu musizieren. Chormeister Reiche erzieht seine Zöglinge aus der Gesangsgemeinschaft "do sin ung Spandau, Boltschor Staaten" nicht nur zu reiner, klarer Tongebung, sondern auch zu guter Aussprache. Der Kindere und Jugendchor der "Karmon ie". Charlottenburg hat in Max Schaat" schwingen der keinen Leiter, der es glänzend versteht, die jungen Schmen zu bilden und zu pstegen. Köstlich diese Kinderchore in der "Leisten Kose" oder in dem technisch schwerkere in der "Leisten Kose" oder in dem technisch schwerkere und zu erheten Ziehen "Leisten Kose" oder in dem technisch schwerkere Früser brachte dann noch der Jugend door Siemensttat für Trachte dann noch der Jugend door Siemensttat für der grade sebensalls sehr suber und wirkungsvoll gesungen wurden. Die Wännermalsenhöre begannen mit dem "Drauß ist alles so prächtig", von Chormeister Jose begannen mit dem "Drauß ist alles so prächtig", von Chormeister Jose ph im Tempo nicht frisch genug genonnnen. In der "Banderschasst" und in dem Chor "Brüder zur Sonne, zur Treiheit" hatten sich dann aber die Stimmen ireigesungen. Eine besondere Gabe dot der Gesamtkor der Spandauer und Staatener mit dem von. Liessen derschwerteten "Herrlicher Baital", dessen keinen Tendenzhor. Technisch gut bestanden: zu wünsschwer des Musselebung des Bortrags, mehr Bindung des Textes. Der "Reinner Tendenzhor. Das gleiche künstlerische Riveau hielt der "Männer chor Harmon es Bortrags, mehr Bindung des Textes. Der "Reinner Annerhare der Karmon ist mit seinem Meister Schaarschmidt an der Spiße. Drei russischen, der Edor Keit Wahden gesetzt, brachte der Chor hervorragend schot, der Bortrag beselet, das Etimmaterial volksommen ausgeglichen, der Chor der 100 Rann wie ans einem Guß. Die "Charlottenburger Liedersest, brachte der Ehor hervorragend ichon. Der Borfrag beseelt, das Stimmaterial vollfommen ausgeglichen, der Chor der 100 Mann wie aus einem Guh. Die "Charlottenburger Lieder-tafel" sang drei Ehöre nett und ansprechend, vielleicht darf man den Chor aber vor Liedertaselei warnen. Ein Massenmännerchor ichlos das Sängerieit. Unsere im Westen Berlins unter besonders schwierigen Verhältnissen arbeitenden Bereine können mit ihren Leistungen aufrieden sein; das Fest am Sonniag war künsterisch ein Erstale

Nach dem Tanz! Er wollte feiner Braut ben Sals abidneiben.

Ein aufregender Borfall spielte fich in der vergangenen Racht in Tempelhof ab. Ein junger Mann mar mit seiner Braut auf dem Beimwege begriffen. Sie kamen von einem Tangvergnugen, bei dem das junge Mädchen nach der Anslicht ihres Brüutigams zu wenig mit ihm getanzt hatte. Sie kamen um dieser Ursache willen in heitige Meinungsverschiedenheiten, die zulegt so heitig wurden, daß der Bräutigam in sinnsose But geriet. Da wandte sich das Rädchen ab und ließ den Bräutigam stehen, um allein nach Hause zu gehen. Hierauf zog er ein Rasiermessen, um allein nach Hause zu gehen. Hierauf zog er ein Rasiermessen, um allein nach Jause zu gehen. Dierauf zog er ein Rasiermessen eine ber Tasche und versuchte ihr den Hals ab zu schanze der Mehr und so ging es noch gut ab, der Schnitt tras nur die Lippen, und die Berlehungen wurden nicht schwer. Auf die Hispen, und die Berlehungen wurden nicht schwer. Auf die Hispen, und die Wunde verband. Der Bräutigam, ein 27 Jahre alter Bäcker Erich fischer aus Risolassee, sies, als er Blut sließen sah, davon, stellte sich oder bald selbst auf dem 201. Revier in Tempeldos. Er ertsärt, daß er ohne Ueberlegung in der Aufregung gebem bas junge Dabchen nach ber Anficht ihres Brautigams zu wenig Er ertiart, daß er ohne Ueberlegung in ber Aufregung gehandelt habe.

Gin Gattenmörber.

Ein blutiges Ende sand in Halle a. d. Saase eine zerrüttete Che. Dort erschoft nach vorangegangenem Etreit der 30 Jahre alte Handlungsgehilfe Reinhold Beder auf offener Straße seine Ehefrau und ergriss dann die Flucht. Da Beder früher als Junggeselle in Berlin gewesen ist und dier Befannte hat, so sahndet auch die hiesige Kriminaspolizes auf ihn. Der Gattenmörder ist 1,78 Meter groß und schlant, hat volles duntles Han und ein schmales gelbliches Gesicht. Insolge eines Rervenleiden sift das Gesicht seisich verzogen, so daß der tinke Mundwinkel höher sieht als der rechte. Missellungen zur Ergreisung des Gesuchten nimmt die Mordinspettion A im Polizeipräsidium entgegen.

Der betrogene Don Juan.

Ein betrogener Chemann feuerte in Baris in einem voll besehten Strafenbahnwagen vor bem Bariser Rord-bahnhof auf feinen Rivalen mehrere Revolverschuffe ab. Sein Begner sowie ein unbeteiligter Fahrgast wurden ver-wundet. Die Frau des Attentäters erklärte, ihren Mann ver-lassen zu haben, weil er sie häufig mit anderen Frauen betrogen habe. Ueber seine Ersolge als Don Juan habe er sich noch por ihr "wichtig" gemacht.

Berbrechen ober Unglüddfall?

Der 29jährige Ladierer Wilhelm Frehse aus Teterow in Medlenburg wurde feit dem 15. August 1927 vermist und am 19. August 1927 als Leiche aus der Sprece gelandet. Frehse war 1,74 Meter groß, hatte blondes Haer, gescheitelt. Betleibet war er mit dunkel gestreistem Beinkleid, braunlicher Windsack mit Reichs. mit dunkel gestreistem Beinkleid, bräunlicher Windjade mit K e ich sebanner abgeichen, Masounterwässe und grünweiß gestreistem Oberhend mit goldenen Manscheitenknöpsen und rotbraunen Halbschuhen. Er war ohne Kopsbededung. Zuleit wurde er in der Racht vom Montag zum Dienstag zwiichen 1—32 Uhr am Bahnhof Zoo gesehen. Rach Aussage des Bruders ist er mit einem bekreundesten Herrn die zum Bahnhof Zoo im Auto mitgesahren. Bon da an läßt sich nicht mehr sessischen, wo er gedieben ist. Da die Bermutung besteht, daß er nicht freiwillig den Tod gesucht hat, so werden zweckbienliche Angaben an das 87. Posizeirevier, Bertin O. 17, Fruchsstraße, erbeten.

Gin verwegener Dieb.

Heute nacht gesong es dem Chauffeur Hans Deck, aus dem Gesängnis in der Lindenstraße zu Potsdam auszubrechen. Ded hat die Fensterstäde seiner Zelle durch sägt und war dann aus dem zweiten Stod in Unterhosen über die Dächer nach der Waisenstraße gestücktet. Dort brach er bei einem Schlächtermeister ein. Der Meister wurde durch das Geräusch geweckt. Als er dem Eindrecher gegenübertrat, widersehte sich dieser mit einem Stüd Eisen. Das glarmierte lleberfalltommando nahm den Aus- und Einbrecher felt, ber aus dem Zuchthaus Kaffel nach Botsbam übergeführt worden mar, um hier megen verichiebener ichwerer Einbruche abgeurteilt gu

Der Stralauer Fifchzug.

Von Tausenden erwartet und von Tausenden begseitet, setzte sich gestern — nachdem der letzte Regentropsen gefallen war und die Sonne ein wenig durch die Wosten lugte — am Stralauer Tor der große Festaug in Bewegung, mit dem die Borfeier erössen wurde, die den Austalt zur Woche des Stralauer Fischzuges dilbet. Der "Berein zur Erhaltung des historischen Fischzuges Sildet. Der "Berein zur Erhaltung des historischen Fischzuges Sildet. Der "Berein zur Erhaltung des historischen Gen Berlinern ein verlorengegangenes Volltsfest wiederzugeben, das aber in der modernen Riesenstadt Berlin sicher nur ein Teilinteresse sinden wird. Bor allem sehlen die schönen grünen Spreewiesen, auf denen sich zu Glahdrenners Jeiten das ganze Berlin tummein konnte. Die Bergnügungstofale diesen, schon ihrer räumlichen Ausdehnung nach, nur einen schwachen Ersay. Wit Bon Taufenden erwartet und von Taufenden begleitet, feste

biesen Einschränkungen versehen, hatte aber die gestrige Berandelem Einschankungen versehen, datte aber die gestrige Beranstaliung dei den Strasauern einen Ersolg zu verzeichnen. Im desonderen wurde dieser durch den "Bie der mei erfestzug" hervorgerusen. Mit lautem Hallo begrüßte man die dem Juge voranreitenden Herolde, der nich der die Bierkrüge schwenkende Gambrinus, die hübschen Biedermeierlieden (mit Bubikops) auf der
alten Postfutsche, die Strasauer Kassechnen, die alten Fischerweider, die Fischermädden, der alse Tübbese, der Gurtenbeinsch
und schließlich — auf großen Wagen sosgen die Alte Etrasauer
Vischerhütte, der auf einem Fisch reitende Neptun und ein rotae-Fifcherhutte, der auf einem Gifch reitende Reptun und ein rotgeisigerialie, der auf einem gigd reitens eleptan and ein rogefottener Riesentrebs anschlossen. Der Zug ging durch die Stralauer Allee nach Alt-Stralau, vorbei an der über 300 Jahre alten Wirlschaft "Zum alten Tübbede" und an der "Alten Taverne". Am "Schwanenberg" sand er seine Aufstöfung, und das Publitum strömte auf die Vergnügungspfähe, deren Kummelbetried erst in ben fpaten Abendftunden durch einen neuen Regenguß ein Ende gemacht murbe. Der eigentliche Gifdaug finbet am tommen. den Mittwoch pormittag ftatt.

Der "dankbare Zeitgenoffe". Wenn einem die Brieftafche geftohlen wird!

Militlich angewender hat ein Tafchendieb ben Inhalt einer geftohlenen Brieftafche. Um Donnerstag vergangener Woche fuhr ein Raufmann gegen 24 Uhr mit bem Stadtbahnzuge von Karlshorft nach dem Bahnhof Zoo. Unterwegs nicte er ein.

nach dem Bahnhof Zad. Unterwegs nicke er ein.

Bei der Ankunft auf dem Zoo mußte er jeststellen, daß ihm während seines Schläschens ein Talchendied die Brieftasche mit einer polizeilichen Anmeldung, einem Mietverträß, einem Gewerbeichein und Steuerquitungen gestoblen datte. Am Sonntag morgen erhielt nun der Kaufmann einen Brief, der sämtliche Baptere aus der Brieftasche enthielt, dazu ein Begleisschen, in dem der Absender, der sich "ein dant darer Zeitgenossen, in dem der Absender, der sich "ein dant darer Zeitgenossen, mitteilte, daß er mit Hise der guten Baptere sich eine hübische Australtung gekauft habe, da ihm seibst augendlicklich die Mittel zu irgendwelchen Anschaugen sehlten. Gesauft hatte er einen Smoting, drei Oberhemden, zwei Paar Straspenschuhe, ein Paar Lackgenosse hatte sogar eine kleine Anzahlung gelesset und sander dem Bestohlenen die Paptere zurück mit dem Bemerten, die er das Begleitschreiben den Firmen — die er in allen Füllen genannt datte — vorlegen möge, wenn sie auf Zahlung der Restsumme drängter.

Es regnet am Conntag!

Die Weiterpropheten hatten mit ihrer Prognose für ben geftrigen Conning leiber recht behalten. Bon ben fruhen Morgenftunden an bis in ben Radmittag binein gof es in Stromen. Co viele, bie nach ber Woche Baft und Duben einen freien Tag in der Raine zu berbringen geoachten, wurden in ihrer Doffnung arg getäufcht. Wieder einmal ein verregneter Conntag, ber mir gu viele Musflugsplane gunichte machte. Um eine Erfahrung reicher maren auch wieber bie vielen Gaftwirte ber Musfingslotale, benen in Diefem Commer bas Wetter icon fo manchen Strich burch die Rechnung gemacht bat. - Der Eifenbahn, Strafenbahn- und Sochhahnvertehr ging über den Rahmen bes üblichen Conntagsverfehrs faum hinaus. 201s fich in ber vierten Rachmittagsftunde ber himmel bann etwas aufheiterte, mar es bereits gu fpate, um noch hinauszufahren. Ein verregneter Conntag mehr - bag es ausgerechnet om Somntog regnet, ift für manchen in diesem Regen-jahr gur Geibstwerftundlichkeit geworben.

Die Wetteraussichten für die nächsten Tage sind nach den Mittelsungen des amtlichen Wetterbienstes wenig verheitzungs voll. In ganz Deutschland herricht ein ziemlich einheitlicher Witte-rungscharatter; es ist überalt unbeständiges Wetter mit ziemlich leb-hasten Güdwestwinden, die in Nordwestdeutschland am stärtsten sind. Die gange Situation wird von einem recht energischen Tief beetn-flußt, dessen Aern über England liegt. Für morgen ist eine weitere Trübung bei wechselndem Himmel mit fortschreitender Abkühlung zu

Das Muto auf bem Bürgerfteig.

In der Scharnweberstraße zu Reinickendorf-West ereignete sich gestern ein schwerer Unial. Der Führer einer Krasidrojchte verlor die Gewalt über seinen Wagen und such auf den Bürgersteig. Hierdei geriet der achtschrige Günther S. aus der Auguste-Vittoria-Allee unter die Käder und wurde schwer vorletz. Bereits auf dem Wege ins Krantenhaus trat der Tod ein. — Beim Uederschreiten des Hahrdammes an der Ede Abalbert- und Oran in nitraße wurde gestern abend gegen 9 Uhr der Isighrige Kausmann Richard Schwarz aus der Oranienstraße 124 von einem Ausberlähtund übersahren. Oranienitrage 124 von einem Muto erjagt und überjahren.

Der Berungludte wurde in bas Krantenhaus am Friedrichshain gebracht, wo er turge Beit nach ber Einlieferung an den Folgen feiner ichweren Berlegungen ftarb.

Um den Slugplat in Staaten. Wiederbeginn ber Berhandlungen.

Die Stadt Berlin tragt fich befanntlich mit bem Gebanten, ben ber Zeppelin-Gefellichaft gehörigen Flughafen Staaten zu erwerben, um ihn gewissermaßen als Borflughafen für Tempelhof auszubauen.

Die riesige Entwicklung des Luftverkehrs in den beiden letzten Jahren hat zur Genüge bewiesen, daß diese Bewegung in den nächsten Jahren sehr wahrscheinlich einen viel stärkeren Aufschwung nehmen wird, nachdem in diesen Frühjahr durch Berhandlungen die großen internationalen Anschliffe nach Westen und Korden, ebenso aber auch nach dem Sudosten seriggestellt worden sind. Das Tempet hose er Beld wird, wie in grußen Zügen zu bereits angedeutet worden ist, noch erhebliche bauliche Beränderungen ersahren und die Flugdasengefellichaft rechnet vorausschauend damit, bag das bisherige Linien gesellschaft rechnet voransischauend damit, das das disherige Lintenneh noch sehr start ausgedehnt wird. Zu diesem Zwed wird es sich als notwendig erweisen, weitere Gebäude für die Reisenden aufzusühren, und es wird ersorderlich werden, noch weit mehr Maschinen als disher in den Dienst des Lustwerkehrs zu stellen. Tempelhof wird wit einem Bort nickts anderes werden als ein riesig er Lustbahn hos. Edenso wie dei der Eisendahn ist es aus diesem Grunde nötig, beizeiten Plätze zu schaffen sür die Unterbringung der Vertehrsmaschinen, sir Reparaturwersstädten, auch müssen U es ernachtungs und Aussentschaft werden. Zu diesem Ivoranse für die Pieden errichtet werden. Zu diesem Ivor dies will man auf das sehr toten errichtet werden. Zu diesem Zweit will man auf das sehr günstig gelegene Stoatener Gelände zurückgreisen, und mit der Zeit werden dorthin auch all die großen Schuppen verlegt werden, die jett noch zur Unterlunft der Flugzeuge in Lempelhof dienen. Die Besprechungen innerhalb des Berliner Magistrats waren verlagt worden. Rach der Rudtehr bes Degernenten werben feboch die Berhandlungen unverzüglich wieder aufgenommen werden, und man kann damit rechnen, daß noch in diesem Herbst ein Uebereinkommen zustande gebrucht werden wird. Eine baldige Einigung wird auch van der Stadt Berlin angestrebt, da man die Herbst und Wintermonate für die bevorstehenden Umbauten gut ausnußen und im kommenden Frühlahr mit dem Wiedereinsehen des verstärkten Lustverkehrs allen Ansprüchen genügen kann.

Schlechte Aussichten für Koennede. Beute tein Start.

Köln, 22. Auguft.

Rachdem am Sonnabend, wie mitgeteilt, die letten Probefluge ber "Germania" febr gut verlaufen find und nachdem auch die Frage der Bersicherung des Flugzeuges und des Lebens der Flieger gefoft ift, murben die letten Borbereitungen für den Start gum Dzeanflug getroffen. Geit Sonntagvormittag merben bie Ranifter mit Betriebsftoff aufgefüllt. Mus Sichercheits. grunden hat man die Ranifter burch Filsplatten por Reibungsgefahr gefichert. Alle diefe Arbeiten murben im Laufe bes Montagpormittags beenbet.

mittags beendet.

Die aus dem In- und Ausland einlaufenden Anfragen bei der Kingleitung beweisen, welch großes Interesse man überall dem King Koenneckes entgegendringt. Die in der Bresse verbreiteten Rachrichten, daß mit dem Start vom Donnerstag ab zu rechnen sei, dewitten, daß mit dem Start vom Donnerstag ab zu rechnen sei, dewitten, daß die Reugier der Bevöllerung Kösns mit sedem Tag zunahm. So war es auch sein Wunder, daß troß des ununterbrochenen Regens gestern eine große Bollsmenge sich auf den Flug pfag begad und die "Germania" besichtigte.

Die letzten Wettermeldungen lauten nach wie vor sehr ung ünstig, so daß sich noch nicht sagen läßt, wann der Start ersolgen wird. Das Gesundheitszeugnis sür den Funker Wall ist ausgesallen, so daß seine Wahl für den Ozeanslug als endgültig beitrachter werden kann. I. A. Wall ist Witttemberger und in Wangen im Allgäu gedoren. Er ist unverheiratet.

Die Witterung sverhältnisse sert satt sür heute nicht

Montagvormittag noch so fchlecht, bag ber Start für heute nicht mehr zu erwarten ift. Einige Aussicht besteht mohl für Dienstag. aber aud nur bann, wenn fich die Betterlage erheblich beffert.

Das Parifer Meteorologifche Inftitut hat nunmehr allen Ameritafliegern den Rat erfeilt, ihr en Abflug wegen des andauernd fchlechten Wetters auf unbestimmte Zeit ju ver.

Die Guche nach ben Bonolulufliegern.

New york, 22. Muguft.

Rach einer noch unbeftotigten Relbung aus Sonolulu foll ein Schiff das Jlugzeug "Golden Cagle" mit feinen beiben Infaffen aufgefunden haben. Bon dem Fluggeng "Dig Doran" fowie auch von bem bei ben Rachforschungen in Schwierigkeiten geratenen Fluggeng "Spirit of Dallas" fehlt jede Spur. Zahlreiche Schiffe und Flugzeuge fegen bie Guche fort.

Berettet! 2m Conntag vormitting fenterte bei Gofen auf dem Seddinsee, der durch die hestigen Böen sehr stürmisch war, ein mit einer Dame und einem Herrn besetztes Paddelboot. Der Borsall wurde von der IS-Quadratmeter-Jolle "He in mücht beobachtet, der es gelang, nach recht schwierigen Manövern die beiden des Schwimmens Untundigen zu retten. "Heinmüch" sührte an der Gasselnock die Fahne der Republik.

29. Abfrifung. Seute, Montag, den 22. August, abends 7% Uhr, Frauengbend bei Riebe, Dunderstr. 15. Thema: Heinrich Heine und unfere Beit, Referent: Erich Froentel.

Sport.

Die Rennen auf ber Olympia-Rabrennbahn mußten geftern wegen ber unbestimmten Bitlerung auf beute 18 Uhr ver-legt werben. Bu Beginn wird ein 10-Rilometer-Dauerrennen ausgetragen, worauf bie Flieger ihr Konnen meffen werben. In bem großen Rennen "Der Matador", das von 50 Kilometer auf eine Stunde — in einen Lauf — zusammengezogen worden ist, werden die bereits genannten sins Steher an den Start geben. Aur der Franzose Waronnier wird nicht erscheinen.

Rennen zu Karlshorft am Sonnlag, dem 21. August.

1. Nonnen. Lichtftralt II (Arönzlein), 2. Altornell (Adexmann), Ebith (Dewidi), Loto: 87 : 10. Blah: 24, 20, 48 : 10. Benner tiefen: aboritin, Iberis, Erifonia II, Graff, Cepp, Rivalin, Ter Kohinsor,

A. Edith (Lewisch). Loto: 87: 10. Plat: 24, 20, 48: 10. Ferner liefen: Raboritin, Ideris, Grildnig II, Greit, Sepp. Rivalin, Der Kohinson, Franzia, Elf, Offerdingen.

2. Kennen. 1. Tosmado (v. Borde), 2. Rambritter (Jan), 3. Rumb-icent (König). Loto: 82: 10. Plat: 17, 13: 10. Ferner liefen: Räuber-hampinnann, Filanda, Huchine.

3. Rennen. 1. Abenteurer (Haufer), 2. Immelmann (Bismart), 3. Hochfiadier (Franzle). Loto: 15: 10. Plat: 10, 10: 10. Ferner lief: Lauf.

lief: Lauf.

4. Rennen. I. Meinland (v. Göt). 2. Saragener (d. König).

3. Wetterbege (Schniger). Toto: 16: 10. Blah: 11, 13, 12: 10. Herner liefen: Kradzulia, Ralidfer, Oerbert, Cognac.

5. Nennen. 1. Krith Bromm (Bismart). 2. Macftofo (Ganfer).

8. Kinal (Franzle). Toto: 125: 10. Blah: 31, 21, 26: 10. Kerner liefen: Opponent, Profeso, Willa, Rettelbed, Enzian, Gentus, König Lear.

6. Nennen. 1. Edelweiß (Bismart). 2. Cintrast II (Hanfer).

2. Godonbrina (Marih). Toto: 101: 10. Plah: 27, 14: 10. Ferner liefen: Longerichfiag, Buffania.

7. Nennen. 1. Ausreila (Luborf). 2. Laofoon (Derlet). 3. Kana (Bismart). Toto: 71: 10. Blah: 15, 12, 12: 10. Ferner liefen: Monteguma, Brigga II, Bioletia, Dellotrop.

Sozialpolitik für Preisdiktatur.

Die Schwerinduftrie auf bem Rriegspfab.

Dorfmund, 22. Muguft. (Eigenbericht.) Allem Unichein nach fteht in ber rheinisch-westfälischen Industrie ein ich werer fogialpolitischer Kampf bevor. Der "Rheinisch - Bestfälische Bir tidafts dien st", das Bropagandaorgan der Schwerindustrie, veröffentlicht aussehenerregende, an die Adresse des Reichsarbeitsminifters gerichtete Auslaffungen, in benen grundfägliche fozialpolitische Auseinandersegungen in

Musficht gestellt werden. Es beift bier: "Die Biberstände gegen die Sozialpolitit des Reichsarbeits-ministeriums mehren sich in lehter Zeit außerordentlich. Es braucht nur auf die Borgänge im Kohlenbergba uverwiesen zu werden. Da der Kohlenbergbau noch unter Zwangswirtschaft steht, dat er bisher mit seinen, gegen die Zwangseingrisse des Reichsarbeitsminifteriums gerichteten Beftrebungen einen Erfolg

nicht gehabt. Etwas anderes ift es aber mit ber eifenichaffenben Induftrie, ber ebenfalls zwangsweise pom Reichsarbeitsminifterium - pornehmlich auf bem Bebiete ber Arbeitszeitregelung — außerordentliche Belastungen auserlegt worden sind, die teils ichon in Kraft getreten, teils am 1. Januar 1928 eingesührt werden sollen. Es ist nicht anzunehmen, daß die Eisenindustrie diese Eingrisse miderspruchslos auf sich nimmt. Ueber turz oder lang ist daher mit sozialpolitischen Streitigkeiten ernst. hafter Ratur zu rechnen, die als Beginn einer grundstätzten Missen Ausernanderseiten werden müssen, ob die gesonnte deutsche Wirtschaft weiter unter dem Einstuße der Iwanasdemirtschaftung teden soll oder nicht. In die Einfluß der Zwangsbewirtschaftung stehen soll oder nicht. In die tommenden Auseinandersetzungen spielen indirett natürlich auch sehr wichtige Momente politischer Ratur hinein, um so mehr Beachtung ist ihnen zu schenken!"

Die Unternehmer der Schwerinduftrie regen fich hier funftlich auf gegen die auf Grund des § 7 ber Arbeitszeitverordnung eingeführte ober einzuführende Arbeitszeitrege-lung, die das morderifche 3 weifchichteninftem in bas Dreifdichteninftem in ber Schwerinduftie um. manbelt.

Un fich ift es icon ein unerträglicher Buftand, bag eine ichmer arbeitenbe Induftrie, wie die eifenschaffende Industrie, nicht ben ichlieflich immer noch gefeglichen Uch it undentag einhalt. Der Reichsarbeitsminifter hat von sich aus wirklich herzlich wenig getan, um die Borschrift des § 7 der Arbeitszeitverordnung, die nun schon bald vier Jahre in Kraft ift, auch gur Durchführung zu bringen. Goweit ber Reichsarbeitsminifter aber ichlieglich ben § Unwendung gebracht hat, stütte er sich auf ein Gutachten des Borläufigen Reichswirtschaftsrats. Soweit die Schwer-industrie in Betracht tommt, ist dieses Gutachten sogar einftimmig gefaßt worden, alfo auch mit ben Stimmen ber Unternehmer. Der Reichsarbeitsminifter tam ber Schwerinduftrie dabei aber noch foweit entgegen, daß er ihr eine außerordentlich lange Frift gur Durchführung bes Dreifchichteninstems gab.

Benn die herren von der Schwerinduftrie nunmehr mit dem Kriegsbeil broben, jo geht das weniger gegen ben Reichsarbeitsminifter als vielmehr gegen den Reichs. wirtichaftsminifter. Die Berrichaften Schwerinduftrie können nicht schwer genug verdienen. Sie empfinden es als ein unerträgliches Joch, daß der Reichswirtschaftsminister sich der Preisdiktatur der Schwerindustrie

Bie fie es gegenüber ben organifierten Bergarbeitern bereits vergeblich versucht haben, fo versuchen fie jest gegenüber ber Regierung, Breiserhöhungen gegen fogialpolitische Magnahmen, die ben Unternehmern gar nichts toften, einzuhandeln.

Es entfpricht durchaus ber brutalen Beiftesverfaffung der Schwerinduftriellen, wenn diefer "biplomatifche Feldgug mit möglichst traftigen Fausticht ig en auf ben Tijch eingeleitet mird. Diese schwerindustrielle Diplomatie hat aber ben Borteil, daß sie die Arbeiterschaft und die Deffentlichkeit auf die Befahr aufmertfam macht.

Birtichaftslebens gufammenfiel, ftanden bie Urbeiter ben verberb. lichen Folgen ber Birtichaftstrife volltommen fouglos gegen-Rach Bapierbinar gerechnet, toften bie allernötigften Barenartifel bes täglichen Bedarfs bas 24fache gegenüber 1914, mahrend bie Durchichnittslohne burchaus nicht in Diefem Berhaltnis ge-

Die Ertenninis, daß der jugoflamifchen Arbeitertlaffe infolge ber Spallung polltommene Entfraftung brobt, hat bie Gubrer der verschiedenen Barteien und Gemertichaften gu einem Einigungsper uch veranlagt. Der bie Biebervereinigung porbereitende Rongreß hat amifchen bem 10. und 12. Offober 1926 in Belgrad flatigefunden und es gelang mit Silfe bes 3BB., bas Wert des Zusammenschluffes unter Dach zu bringen, indem man politische Reutralität und Unabhangigfeit ber Gewertichaftsbewegung vom Rommunismus und ber Sozialbemofratie beichlog.

Die Bugfraft bes Gewertichaftsbundes ber vereinigten Arbeiter bat fich febr balb gezeigt. Es gelang in einer großen Broteftorrfammlung im Frühjahr, die Maifen aus ihrer Stumpfheit machaurutteln, um fie gegen einen Abbau ber Gogialpolitit gu bemegen. Damit begann die Rudtehr ber Arbeiterichaft gu ben Gemertichaften. Ein Beifpiel bierfür ift bie Eifenbahnergemerticait, bie am 1. Januar 1926 2678, am 1. Geptember aber ichon fiber 5000 Mitglieber gablte, obwohl die jugoflamifche Regierung die gelben Gewertschaften unterftutt. Ebenfo erwarb ber Bund ber Brivatangeftellten und Beamten feit Oftober vorigen Jahres 1909 Mitglieder, so daß er heute rund 5000 Mitglieder befint. Mehnlich geftaltete fich bie Lage in anderen Gewertichaften, und man rechnet, daß der heutige allgemeine jugoflawische Gewertschaftsbund insgesamt etwa 60 000 Mitglieder hat.

Die japanische Gewerkschaftsbewegung.

Die Gewertschafsbewegung in Japan hat erft in ben Rachtriegs-geiben eine gewilse Bedeutung erlangt. Sie besteht im wesentlichen aus zwei Haupiströmungen mit zwei verschiedenen Landeszentralen: die eine, die ältere und starfere, mit Suguti an der Spisse, der mehrmals als Bertreter der japanlichen Arbeiter zu den Genser Arbeitstonserenzen ging, nähert sich der Amfterd am er Richtung, die andere neigt zu Mostan. Ein bedeuiender Teil der Gewertschaften gehört weder der einen noch der anderen Landessentrale an

Rach ber offiziellen Statiftit gablte man Ende 1926 gewertschaftlich organisierte Arbeiter (und Angestellie):

		2000000
in ber Metallinbuftrie		97 085
in der Tertilinduftrie	9374	11 700
in ber demifden Induftrie		9 506
in ber Rahrungsmittelinduftrie	1	4 888
in ber Berginbuftrie		7.966
in ben Bas- und Giefirigitatewerten		18 467
im Berfehregemerbe		107 877
in anderen Gewerben		27 250
Inegefamt		284 789

Bur ein Band mit einer Bevolferung von 60 Millionen (ohne Korea) und mit einer ziemlich bedeutenden Industrie sind diese Zahlen noch sehr gering. Die Bewegung scheint in der letten Zeit — z. T. wohl unter dem Einstuß der Ereignisse in Ehina — wesentlich zu erstarten. Bezeichnend war in diesem Iahre ber große Umfang ber Maifeier in famtlichen größeren

Ser große Umlang der Matseter in samtitchen großeren Städten Japans.
In Totio sand unter Leitung von Suzuti eine Massenund. gebung statt, an der über 15 000 Arbeiter teilgenommen haben und die neben den Forderungen des Achtstundenlages, des Koalitions- und Streifrechis, der Betämpfung der Interventionsgelüste der sapanischen Kegierung gegenüber China die Idee eines Japanischen Gewertschaften anschären sollen in den Norderund gegenüber liche Gewertschaften angehören follen, in den Borbergrund gerudt

Gin nenes Gewertichaftshans in Lille.

Paris, 22. Muguft. (Eigenbericht.)

Paris, 22. August. (Eigenbericht.)
In Gegenwart zahlreicher in- und ausländischer Delegierter und
mehr als 206 Gewertschaften ist am Sonntag in Lille das neue Gewertschaftschaus seierlich eingeweiht worden. Besonderes Aufsehen erregte eine Delegation von 2000 Mann der Arbeitermistz der belgischen Grubenarbeiter des Hennegaues, die mit 50 roten Fahnen und einem Fansarentorps von 100 Mann erschienen waren. In der Hestrede, die der Generalsetreiär Iouhauf bielt, betonte er, daß das Ziel der Gewertschaftsdewegung die friedliche Eroberung der Freiheit durch Arbeit sein müsse. Auf diesem Wege könne die Arbeiterschaft dem Frieden und der Freiheit auf der Welt zum Siege verhelsen. perbelfen.

Beranimortiid für Politit: Ricard Bernflein; Birticoft: A. Caternus; Gemerficalisdemeanne: Friedt. Catern: Feufliton: R. S. Dolder: Lofales und Confliges: Frig Rarfladt; Anzeigen: Th. Glode; famtlich in Berlinger: Borwarte-Brieg om n. d. D., Derlin. Brud: Berwägte-Bundenderet und Berlagsanftalt Bauf Ginger u Co., Berlin. GB 68, Lindenftraße 3.

Der Schutz der Landarbeiterfrauen. Die internationalen Beftimmungen.

Der Reichsarbeitsminifter bat feinerzeit ben fogialbemofratifchen Untrag auf Einbeziehung der gandarbeiterfrauen und meiblichen Sausangestellten in bas Befeg über ben Schug ber Frauen por und nach ber Riedertunit mit ber Begrundung abgelehnt, daß bas Bafbingtoner Abtommen, um deffen Ausführung es fich jest handle, die Landwirtschaft nicht berück-

fichtigte. Diese Begründung ift sachlich ansechtbar. Bor uns liegen die "Amtlichen Mittellungen" des Infernationalen Arbeitsamtes vom 19. April 1922, enthaltend die von der Dritten Internationalen Arbeitstonfereng in Genf gefaßten Boichtuffe. Einer biefer Beschluffe ftellt einen "Borichfag betreffend ben Schuft ber in ber Landwirtschaft beichaftigten Frauen por und nach der Riedertunft" bar. Der Borfchlag hat folgenden Bortlaut:

Daß jedes Mitglied ber Internationalen Arbeitsorganisation Magnahmen treffe, um ben Lohnarbeiterinnen in land mirticaltlichen Betrieben por und nach ber Riebertunit einen abniichen Schutz zu gewähren, wie er für die in Sandel und Gewerbe beichaftigten Frauen in bem von ber Internationalen Arbeitstonfereng in Bafbington angenommenen Entwurf zu einem Uebereintommen vorgesehen ist. Diese Mah-nahmen sollen das Recht, mahrend einer bestimmten Zeit vor und nach der Riederkunft von der Arbeit sernzubleiben, und den Anspruch auf eine Unterfrühung — entweber aus öffentlichen Mitteln ober burch eine Berficherung — mahrend biefer Zeit ficherftellen."

Collte dem Reichsarbeitsminifter, ber fich reffortmäßig um die Entideibungen ber Internationalen Arbeitstonfereng gu befümmern hat, ber in Genf zustandegefommene Borichiag vollfommen entgangen fein? Bir fonnen uns bas nicht benten, weil fich ber Minister baburch in reichlich ftorfer Weise blofgestellt batte. Unsere Reinung ift vielmehr bie, bag er bie Genfer Enticheibung abficitlich und ju dem 3mede unermannt gelaffen bat, möglichft menig Ginmandemöglichkeiten gegen feine Einftellung gum fogialbemotratischen Mintrag zu bieten.

Dem Reichsarbeitsminifter ift jedenfalls ein großer Irrtum in fachlicher Begiehung unterlaufen. Damit ift er im Intereife feines Unschens verpflichtet, ber Deffentlichfeit mitguteilen, ob es bei ber im Reichstag abgegebenen Erffarung fein Bemenben haben foll.

Die Gewerkschaftsbewegung in Jugoflawien.

Bor bem Beltfriege mar bas heutige Reich ber Gerben, Kroaten und Slowenen ohne eine ftarte, moberne gewerticaftliche Bewegung. In Clowenien gab es 1913 insgefamt rund 4600 organifierte Arbeiter, in Kroatien 5188, in Bojmobien, ebemaliges Gubungarn, 5000, in Bosnien und herzegowina 5500 und in Gerbien, wo ber Baltanfrieg feine verheerenben Birtungen ichon gezeitigt hatte, insgesamt 4200 organisierte Arbeiter. Die 1918 erfolgte nationale Bereinigung hatte in das Birtichaftsleben einen etwas franthaften und tunftlichen Aufichwung gebracht. Man wollte gewaltsam eine Induftrie ichaffen. Das gleichzeitige rafche Unwachfen ber Gewertschaften war aber nicht bas Ergebnis einer hohen Konjunttur, fondern vielmehr jenes Elends, in das die Arbeiter burch den Krieg und beffen Folgen bineingeraten maren. Bergweiffung und Soffnung zugleich trieben bie Proletarier in Die Gewertichaften. Wenn wir fagen, daß die Babl ber organisierten Arbeiter 1920 rund 200 000 betrug, jo jagen wir burchaus nicht zuviel. Diese Bahl entfpricht etwa bem Fünftel aller Lobnarbeiter.

Die Comjets übernahmen jene Muffaffung gariftifcher Mußenpolitit, wonach ber Balfan als archimebifcher Buntt galt, von welchem aus Europa auseinandergehoben werden follte. Die Sowjetlehren murben auf bem Baltan, fpeziell in Jugoflawien mit großer Energie verbreitet, mas gur Folge hatte, baß die fubflamifche Sozialiftenpartei, bie ben Rern ber jugoflamifchen Sozial-bemotratie bilbete und porber mit ber beutichen Bartet gufammenging, sowohl auf thepretischem als auch auf prattischem Gebiete immer mehr nach lint's abschwentte, bis es fchlieflich 1920 gu einer Spaltung tam.

Dit ber Spattung ber Sozialbemotratifchen Bartet ift auch bie Gewertschaftsbewegung zusammengebrochen. In ben bedeutenden flowenischen Roblenbergwerten gab es 1920 etwa 11 000 organifierie Arbeiter, mabrend 1924 nur noch 730 Mann ber Gemerfichaft angehörten. Ebenfo gehörten von ben 100 000 Solgarbeitern 1924 nur noch 2900 der Gewerfschaft an und von den Lederarbeitern nur 400 ftatt 30 000 Arbeitern, fo daß 1923 die Bahl ber organifierten Arbeiter auf 28 000 zusammengeschrumplt mar.

Da nun ber Bufammenbruch ber Gewertichaften in Jugoflawien mit bem Bufammenbruch bes tunftlich jum Muffchwung gebrachten

Ortskreakenkasse der Mechaniker, Optiker und verwandten Gewerbe zu Berlig. Au ber am Montag, bem 29. (nicht 22.) Bugust 1927, abends 6 Uhr im Kassenlotal. Müngstr. 24. 2 Treppen, statistadenden

außerordenft. Musichuffigung Lessing-Tuester

Berlin, ben 21. Angus 1927. Der Borftanb. M Gutide, Borfigenber. J. hemann. Schriftihrer.

Theater, Lichtspiele usw.

REVUE

"aus und aus"

2 Houte Sonntag

Wetnatta - Tacas. Th. im Admiralspalas Har noth wenige Tage! HALLER-Der fröhliche Weinberg

Lustaplet in 3 Altres

Trianon-Rhenier 814 Uhr: Theat. a. fioliendortplata lo ein

Mädel Alt-Faidelberg Das Extemporate) dissisie en Men-fourte chipal on Hern a, Ferbet, Kalles, R.-der, Mosel, Earlier Predacts allians, Long, 1,-2,-3,-M. unw.

falletiery-Stheet Des. Künstler-Th. "Du wirsi mich beiraten" Israel Rose-Theater

8% Uhn Fürstenwende Gartenbühne

Theater des Westens Die Tugendprinzessin

Liebe ist Trumpi

usik von Zorlig

Planetarium am Zoo wiles, Jeachinstheir Strafe Noil, 1578 Hill Relievan, Arthar Rel.

Hardine Ladwig,

durfin Sentane, Isolik Karle,

Soyler, fi. Liboolik

Preise I, 2, 3 M. u.sw. Kinder est. 15 Jahren 9.50 M.

Programm.

Lustspielhaus

Café Electrik

Sommerlinkfin flore Hope Th. Königgrätz, St.

Die Schole v. Oznach

OTTO RECTTER

Theater am Ketth. Tor Schaufenster-Tapete!

Alle Eigenmuster ohne Zwischen Leipziger u. Zimmerstr
Berlin W., Wilhelmstr. 44, zwischen Leipziger u. Zimmerstr



Also schon 8 Tage keinen Krach mit Deiner

Bewahre, - seitdem sie "Lebewohl" gebraucht, schwebt sie lächelnd durch die Räume!"

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten emploblene Hähneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben, Biechdose (8 Pliaster) 75 Plg. Lebewohl-Bullenscheiben, Biechdose (8 Pliaster) 75 Plg. Lebewohl-Pußbad gegen empladliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Plg. erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttänschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Biechdosen und weisen andere, angeblich "ebenso gute" Mittel zurückl



hubertusbader Quellsalz



Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Originalpackung 3.— Mk.

Verkäufe Bekleidungsslucke Wasche usw

Benig getragene Arndangilge, Gmo-Citaway-Englige. Taillenmilniel, für jebe Figur poffend. Spezialität; Bauch-nnifige, fpottbillig. Halpern, Rofen-thalerfreche 4. erfte Einge.

Berleib von bodeleganten Ge doftsanglorn, Rofenthalerftrafie

Batenimatragen, "Primiffina". Metalletten, Auflegematragen, Chaffeiongurs, Salfer, Stargarberfiraße achtechn. pesinigefchoft.

Musikinstrumente. Linfpianes, Cherane preiswert, Piano-

Deci Mart Biochenrate, 15 Mart An-ahlung, für ein erftfalfiges Marten-ad. Kahrebhaus Lentrum. Linien-

Geldverkehr

Verschiedenes

Leiterwagen. Schubtaren, Gepud-nhanger für Rabreiber, Gepudgweired mangabalber Engerft billig. Globma, tresbenerftraße 36.

Kaufgesuche

Rehngebiffe, Silberfoden, Rinn, i Dueffilber, Golbidmeige Christig göpeniderftraße 39 (Adalbertitraße).